

**Sing mit uns**



**Canta con noi**

## CARA ROSINA

Quelle stradelle che tu mi fai far,  
cara Rosina, cara Rosina,  
quelle stradelle che tu mi fai far,  
cara Rosina, le devi pagar.

*E qui comando io, e quest'è casa mia,  
/: ogni dì voglio sapere :/.*  
*E qui comando io, e quest è casa mia,  
ogni dì voglio sapere chi viene e chi va.*

Devi pagarle con sangue e sudor,  
finchè la luna, finchè la luna,  
devi pagarle con sangue e sudor,  
finchè la luna la cambia color.

*E qui comando io, e quest'è casa mia,  
/: ogni dì voglio sapere :/.*  
*E qui comando io, e quest è casa mia,  
ogni dì voglio sapere chi viene e chi va.*

Quando la luna la cambia il color,  
vieni che allora, vieni che allora,  
quando la luna la cambia il color,  
vieni che allora ti farò l'amor.

*E qui comando io, e quest'è casa mia,  
/: ogni dì voglio sapere :/.*  
*E qui comando io, e quest è casa mia,  
ogni dì voglio sapere chi viene e chi va.*

# DAS SCHÖNSTE AUF DER WELT

1. Das Schönste auf der Welt ist mein Tirolerland,  
mit seinen stolzen Höhen, mit seiner Felsenwand.

*Ref: Juvallerie, juvalleria, juvallerie, juvalleria,  
hoch droben auf der Olm.  
//:Tirolerland, wie bist du schön, so schön,  
wer weiß, ob wir uns wieder seh'n, ja wiederseh'n ://*

2. Des Morgens in der Früh steig ich so hoch hinauf,  
Da geht so wunderschön die liebe Sonne auf.

Ref:

3. Des Nachts, wenn alles schläft, nur ich allein bin wach,  
Dann steig' ich auf die Olm hinauf und jag' dem Gamsbock nach.

Ref:

4. Die ich nicht leiden mag, die seh' ich jeden Tag,  
Und die mein Herz erfreut, die ist so weit, so weit.

Ref:

5. Wenn ich gestorben bin, so tragt mich hoch hinauf,  
Begrabt ihr mich im Tale, dann steig' ich selber 'nauf.

Ref:

# DEM LAND TIROL DIE TREUE

1. Ein Kranz von Bergen stolz und hoch erhoben,  
umringt die Heimat, mein Tirolerland.  
Die Gipfel strahlen hell in ihrem Glanze,  
und leuchten weit von steiler Felsenwand.

*Ref: Du bist das Land, dem ich die Treue halte,  
weil du so schön bist, mein Tirolerland!  
Du bist das Land, dem ich die Treue halte,  
weil du so schön bist mein Tirolerland!*

2. Ein harter Kampf hat dich entzweigeschlagen,  
von dir gerissen wurde Südtirol.  
Die Dolomiten grüßen uns von Ferne,  
in roter Glut zum letzten Lebewohl.

Ref:

3. Und sollten wir auch einst im Kampfe sterben,  
für Glaube, Heimat und für's Vaterland.  
Tiroler Treue, sie wird nie verderben,  
besonders nicht im deutschen Unterland.

Ref:

## DORT, WO DER ORTLER STEHT

1. Dort , wo der Ortler steht, wo der Steig zum Glockner geht,  
wo in die Wolken ragt die Martinswand.  
Dort, wo die Etsch aufbraust, wo der Wind vom Brenner saust,  
hab'n wir Tiroler unser Heimatland.

*Ref: Tralala-diri, tralali-dio, tralala-diri, tralali-dio,  
tralala-diri, tralalala-diri, di-ri-a-ho.*

2. Tief zwischen Bergen drin, da rauscht so laut der Inn,  
da singt so lustig der Tiroler Bua.  
Hoch oben s'Stutzerl knallt, von der Wand der Gamsbock folllt,  
es jauchzt der frische Bua der Sennrin zua.

Ref:

3. Und wird die Welt vergeh'n, Tirol bleibt ewig steh'n,  
weil es so fest gebaut von Gottes Hand.  
Wer da den Weg nicht kennt, der bleibt vom Himmel trennt,  
denn nur aSprung ist's vom Tirolerland.

Ref:

## DROBEN AM HIMMELSZELT

1. Droben am Himmelszelt, da leuchtet ein heller Stern,  
leuchtet mir so tief ins stille Herz hinein,  
droben am Himmelszelt, da leuchtet ein helles Licht,  
aber meine Tränen trocknen nicht.

*Ref: //: O, du mein Südtirol, o, du mein Heimatland,  
sehen möchte' ich dich ein einzig's Mal ://*

2. Wenn das Klosterglöcklein läutet um Mitternacht,  
hab' ich oft an meinen lieben Schatz gedacht.  
Aus dem Fenster schaut' ich weit hinaus,  
alles, alles hat man mir geraubt.

Ref:

3. Oftmals saßen wir zusammen am grünen Rain,  
wo der Kuckuck rief wohl aus dem nahen Wald.  
Wo die Amsel sang, sie sang ihre Lieder all,  
aus dem Wald ertönt der Widerhall.

Ref:

# ES LEBT DER SCHÜTZE FROH UND FREI

1. Es lebt der Schütze froh und frei, ja froh und frei, ja froh und frei,  
mit ihm die ganze Jägerei, die ganze Jägerei.

*Ref:*

*Und kommt der Feind ins Land herein*

*Und soll's der Teufel selber, selber sein,*

*//:es ruhen uns`re Stutzen nicht,*

*bis einst das Auge bricht ://.*

*//:Trallala-trallala-tralalala, tralalalalala, tralalalalala ://*

*Bis einst das Auge bricht.*

2. Und ist das Schwarze noch so klein – ja noch so klein, ja noch so klein  
Es muss ein jeder Schuss hinein, ein jeder Schuss hinein.

*Ref:*

3. Der Hauptmann, der uns kommandiert, ja kommandiert, ja kommandiert,  
hat uns vom Kampf zum Sieg geführt, vom Kampf zum Sieg geführt.

*Ref:*

# FORESTA

1. Noi siam la guardia alla foresta,  
delle vallate e le montagne.  
All'alba, quando il sol si desta,  
noi cominciamo a vigilar.

*Sole e pioggia non li temiamo,  
fango e roccia noi camminiamo  
e sè infuria la tormenta,  
noi cantiamo tutti in cor.*

*Foresta, foresta,  
sempre sei nel nostro cuor,  
con passione con amore  
ti difende il forestal.*

2. Senti dal monte una canzone,  
di voci maschie, forte e fiere,  
parla di monti e di bandiere,  
della virtù del forestal.

*Sole e pioggia non li temiamo,  
fango e roccia noi camminiamo  
e sè infuria la tormenta,  
noi cantiamo tutti in cor.*

*Foresta, foresta,  
sempre sei nel nostro cuor,  
con passione con amore  
ti difende il forestal.*



## GRIASS DI GOTT, FRAU WIRTIN

1. Griaß di Gott, Frau Wirtin, schenk a Glaserl ein.  
Hol aus deinem Keller deinen besten Wein.  
Ich bin immer durstig, bin ein Musikant.  
Zieh mit der Gitarre durch das ganze Land.
2. Jo, pfiati Gott, Frau Wirtin, ich muss wieder fort.  
Einen Musikanten zieht`s von Ort zu Ort.  
Doch ich komme wieder, kehre bei dir ein,  
Schuld sind deine Augen und dein guter Wein.

## HELLAU – MIR SEIN TIROLER BUAM

4. Hellau, mir sein Tiroler Buam, sein lustig olle Zeit!

Hellau, mir liabm inser Lond in Unglück, Freud und Leid.  
Hellau, wir rufen's in die Welt, dass es ein jeder hört:  
//: Hellau, hellau, mein Land Tirol, du bist uns alles wert. ://

5. Hellau, mir bleib'm deine Buam, mag's gehen, wie es will!

Hellau, mir stehen für dich ein, uns ist kan Opfer z'viel.  
Hellau, mir schreien's no amol mit gonzer groaßer Kroft:  
//: Hellau, hellau, mein Land Tirol, Tiroler Burschenschaft. ://

6. Hellau, und soll's zum Kampfe geh'n, mir Buam fürchten's nit!

Hellau, hellau, schrei'n mir dann auf und gehen freudig mit.  
Hellau, das Auge glänzt uns hell, den Stutzen in der Hand:  
//: Hellau, hellau, mein Land Tirol, du bist mein Heimatland. ://

## LA MONTANARA

La su per le montagne fra boschi e valli d'or,  
tra l'aspre rupi echeggia un cantico d'amor.

La montanara ohè! Si sente cantare

Cantiam la montanara e chi non la sà?

La sù sui monti dai rivi d'argento

Una capanna cosparsa di fiori

Era la piccolo dolce dimora di soreghina

//: la figlia del sol ://

La montanara ohè! Si sente cantare

Cantiam la montanara e chi non la sà?

## LO SPAZZACAMIN

/: Su e giù per le montagne, di qua e di là si sente cantare allegramente, è lo spazzacamin :/

/: Si affaccia alla finestra una bella signorina, con voce assai carina, chiama lo spazzacamin ./

/: Prima lo fa entrare e poi lo fa sedere, gli dà mangiare e bere allo spazzacamin :/

/: E dopo aver mangiato, mangiato e ben bevuto, gli fa veder il buco, il buco del camin :/

/: E dopo quattro mesi la luna va crescendo, la gente va dicendo, le stà lo spazzacamin :/

/: E dopo nove mesi è nato un bel bambino, rassomigliava tutto allo spazzacamin :/

## MEINE HEIMAT IST TIROL

1. Meine Heimat ist Tirol, ja da fühl ich mich so wohl,  
hoch vom Berg der Jodler schallt, von der Wand der Gamsbock fällt.  
Steige ich die Höh' hinauf,  
schon beim ersten Sonnenstrahl wird die Welt nochmal so schön,  
ich grüße dich, mein Land Tirol!
2. Dieses Land ist mein Tirol, und ein jeder liebt es wohl,  
stolze Berge, lichte Höh'n, grüne Wälder, blaue Seen.  
Doch ein einzig großer Wunsch,  
des Tirolers Herz erfüllt, o wär eins Nord, Ost und Süd,  
wär dieses Land ein Paradies!
3. Vom Brenner bis Salurn, vom Glockner zum Arlberg,  
dies ist mein Heimatland, in aller Welt bekannt.  
Noch einmal kehr du schöne Zeit,  
wo vereint mein deutsches Land, wo erklingt für dich mein Lied,  
meine Heimat sei begrüßt!

## NA SERA SERENA

1. Na sera serena der bela de mà,  
de fora la löna presc colma codà.

*//: Duldie, duldie, diri diridie ://  
Tralalallallalla, tralalallallalla, tralalallallalla lallalla hejo,  
tralalallallalla, tralalallallalla, tralalallallalla lallalla ho.*

2. La ora co bat seng la öna de net,  
le jagher tralascia atira so let.

*//: Duldie, duldie, diri diridie ://  
Tralalallallalla, .....*

3. Les ciaspes, le rucsock, le slop söl spinè,  
atira èl stè el cun döt arjignè.

*//: Duldie, duldie, diri diridie ://  
Tralalallallalla, .....*

## SIERRA MADRE

Wenn der Morgen kommt und die letzten Schatten vergeh'n,  
schau'n die Menschen der Sierra hinauf zu den sonnigen Höh'n!  
Schau'n hinauf, wo der weiße Condor so einsam zieht,  
wie ein Gruß an die Sonne erklingt ihr altes Lied.

*Sierra, Sierra Madre del Sud, Sierra, Sierra Madre.  
Oh-oh! Sierra, Sierra Madre del Sud, Sierra, Sierra Madre.*

Wenn die Arbeit getan, der Abend Frieden nur kennt,  
schau'n die Menschen hinauf, wo die Sierra im Abendrot brennt.  
Und sie denken daran, wie schnell ein Glück oft vergeht,  
und aus tausend Herzen erklingt es wie ein Gebet.

*Sierra, Sierra Madre del Sud, Sierra, Sierra Madre.  
Oh-oh! Sierra, Sierra Madre del Sud, Sierra, Sierra Madre.*

## TIROLER HERZ

### 2. Es wehet die Fahne in eiserner Faust

hoch zum Himmel, wo der Sturmwind braust.  
Oh, Erde der Väter uns heilig geweiht  
sind dir treu seit alter Zeit.

Ref:

*In meiner Brust schlägt ein Tiroler Herz so stolz,  
schlägt für dich mein Heimatland,  
für das Land, wo meine Wiege stand,  
Tirol mein Heimatland.*

### 3. Dir Land im Gebirge ist Unrecht gescheh'n,

hast so viel an Schmerz und Leid geseh'n,  
deutsch waren die Lieder, die Mutter mir sang,  
deutsch bleibst du mein Leben lang.

Ref:

### 4. Die Liebe zur Heimat ist unser Gebot,

unsr'e Farben leuchten weiß und rot,  
wir halten die Treue, kann kommen was mag  
Und das bis zum letzten Tag.

Ref:



## WARUM BIST DU GEKOMMEN

1. Warum bist du gekommen, wenn du schon wieder gehst,  
du hast mein Herz genommen und wirfst es wieder weg.  
//: Ich bin kein Bajazzo, bin auch ein Mensch wie du,  
und darum schlägt mein Herz dir zu ://.
2. Und liebst du einen andern, so sag es bitte nicht,  
ich kann es nicht vertragen, mein Herz schlägt nur für dich.  
//: Ich bin schon zufrieden, wenn du die Hand mir reichst,  
und leise zu mir sagst: vielleicht ://.
3. Vielleicht bist du im Leben ein guter Kamerad,  
vielleicht sihst du schon morgen, wie gerne ich dich hab.  
//: Vielleicht sagst du ja und vielleicht sagst du auch nein,  
vielleicht war unser Glück nur Schein ://.

## WENN ALLE BRÜNNLEIN FLIESSEN

1. Wenn alle Brännlein fließen, so muss man trinken,  
wenn ich mein' Schatz nicht rufen darf, tu ich ihm winken.  
Wenn ich mein Schatz nicht rufen darf, ju ja, rufen darf,  
tu ich ihm winken.
2. Ja, winken mit den Äugelein und treten auf den Fuß,  
sitzt eine in der Stube drin, die meine werden muss.  
Sitz eine in der Stube drin, ju ja, Stube drin,  
die meine werden muss.
3. Warum sollt' sie's nicht werden, ich hab' sie ja so gern,  
sie hat zwei blaue Äugelein, die leuchten, wie zwei Stern'.  
Sie hat zwei blaue Äugelein, ju ja, Äugelein,  
die leuchten , wie zwei Stern'.
4. Sie hat zwei rote Wängelein, sind röter als der Wein,  
ein solches Mädal findest du nicht, wohl unterm Sonnenschein.  
Ein solches Mädal findest du nicht, ju ja, findest du nicht,  
wohl unterm Sonnenschein.

## WENN WIR ERKLIMMEN

1. Wenn wir erklimmen, schwindelnde Höhen,  
steigen dem Berggipfel zu,  
in unsern Herzen brennt eine Sehnsucht,  
die lässt uns nimmermehr in Ruh.

*Herrliche Berge, sonnige Höhen,  
Bergkameraden sind wir, ja wir!  
Herrliche Berge, sonnige Höhen,  
Bergkameraden sind wir!*

2. Mit Seil und Haken alles zu wagen,  
hängen wir in steiler Wand.  
Wolken, sie ziehen, Edelweiß blühen,  
wir klettern mit sicherer Hand.

*Herrliche Berge, sonnige Höhen,  
Bergvagabunden sind wir, ja wir!  
Herrliche Berge, sonnige Höhen,  
Bergvagabunden sind wir!*

3. Handschlag, ein Lächeln, Mühen vergessen,  
die Augen, so sonnenhell,  
Fels ist bezwungen, frei Herz und Lungen,  
ach, wie so schön ist die Welt.

*Herrliche Berge, sonnige Höhen,  
Bergvagabunden sind wir, ja wir!  
Herrliche Berge, sonnige Höhen,  
Bergvagabunden sind wir!*

# WILLKOMMEN LIEBE FREUNDE

1. Willkommen, liebe Freunde,  
seid begrüßt viel tausend Mal,  
//: den heut'gen Tag zu ehren,  
singen wir, dass es laut erschallt – im grünen Wald. ://

Ref: *//:Trallala, trallala, trallala, trallalala,  
Trallallalla, lallalallala, trallala, ://  
drum lasst uns singen und fröhlich sein!*

2. Im Schatten grüner Bäume,  
lasst uns froh und fröhlich sein,  
//: beim vollen Becher Weine  
uns're Freundschaft zu erneu'n –im grünen Wald ://

*//:Trallala, trallala, trallala, trallalala,  
Trallallalla, lallalallala, trallala, ://  
drum lasst uns singen und fröhlich sein!*

3. Und kehret dann aufs neue  
dieser Tag an uns heran,  
//: erscheinen wir wie heute,  
liebe Freunde, Mann für Mann – im grünen Wald ://

*//:Trallala, trallala, trallala, trallalala,  
Trallallalla, lallalallala, trallala, ://  
drum lasst uns singen und fröhlich sein!*

## WOHL IST DIE WELT SO GROSS UND WEIT

1. Wohl ist die Welt so groß und weit und voller Sonnenschein,  
das allerschönste Stück davon ist doch die Heimat mein.  
Dort, wo aus schmaler Felsenkluft der Eisack springt heraus,  
von Sigmundskron der Etsch entlang bis zur Salurner Klau‘.

*Ref: Hei di hei di hei da hei da, juvivalalalala lala la,  
hei di hei di hei da hei da, juvivalalalala.*

2. Wo König Ortler seine Stirn hoch in die Lüfte reckt,  
bis zu des Haunolds Alpenreich, das tausend Blumen deckt.  
Dort ist mein schönes Heimatland mit seinem schweren Leid,  
mit seinen stolzen Bergeshöh'n, mit seiner stolzen Freud‘.

Ref:

3. Das Jahr vergeht, die Zeit verrinnt, und leise über Nacht  
Deckt's Heimatland in Berg und Tal des Winters weiße Pracht.  
Zu einem kleinen Hüttlein führt die Spur von meinem Schi,  
und abends tönt vom Berg ins Tal ganz leis' die Melodie.

Ref:

4. Drum auf und stoßt die Gläser an, es gilt der Heimat mein,  
Die Berge hoch, das grüne Tal, mein Mädels und der Wein.  
Und wenn dann einst, so leid mir's tut, mein Lebenslicht erlischt,  
Freu' ich mich, dass der Himmel auch schön wie die Heimat ist.

Ref: